

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Oktober – November 2014





So sieht es jetzt aus, das schwarze Legebild der Kinder von Ostern.

Im Frühjahr war Kompost übrig gewesen, wir hatten ein Stück Rasen damit bedeckt. Halb sollte es Dünger sein, halb hatten wir mit Sommerblumensamen unser Glück versucht. In der trockenen Hitze des ersten Halbjahres ist nichts geworden.

Zu Ostern war Marieke Wolf darauf gekommen, dass man den Kindern doch am kahlen Fleck Auferstehung zeigen könnte. Sie hatte ein Bodenbild mit dem Kreuz auf die Erde gelegt und dabei Sonnenblumenkerne gesät. Dann passierte wieder lange nichts. Kollegen hatten mir noch gesagt, da spielen die Kinder Fußball drauf, das wird nichts. Und dann - fuhr unser fleißigster Mitarbeiter mit dem Rasentraktor drüber - alles weg. Immerhin mit dem Regen wuchs das Unkraut, ich habe es weggejätet. Und, sieh da, ein paar blaue und weiße Sommer-

blumen konnte ich für einen Miniblumenstrauß verwerten. Das tat mir gut - ganz gescheitert waren wir und unsere Ideen nicht.

Was ich dann aber nach dem Sommer sah, ist mir zur Predigt geworden. Dieses fleischige Unkraut mit kleinen weißen Blüten war wieder gewuchert, aber dazwischen waren zartrosa Sommerblumenpunkte und gekrönt wurden sie von den drei großen Sonnenblumen. Edel gewachsen ist vor allem die rechte - siehe Titelseite. Die anderen nicht viel schlechter, überscheinen das Unkraut.

Das ist mir wie im Glaubens- und Gemeindeleben. Erst beginnt man und erreicht nichts. Dann mühen wir uns abwechselnd mit dünnen Erfolgen und zuletzt, wo gar keiner richtig dran denkt, steht ein Schmuckstück da. So weit sind wir allerdings gerade noch nicht. Was mich für unser Gemeindeleben besonders anstößt: Wir leben eben nicht einfach von leuchtenden Aktionen, sondern von wiederholten Anläufen, von Ausdauer und Geduld, dass sich eine hier und einer dort einbringt. In den letzten Tagen waren Kinder aus der neu benannten Clara-Wieck-Schule da. Die einen kannten die Gedächtniskirche aus dem Krippenspiel, die anderen vom Flohmarkt, wieder andere vom CVJM. Unsere Kirche wurde ohne Scheu angenommen.

Allerdings, wirklich in der Hand haben weder Ehrenamtliche noch Geistliche einen solchen Erfolg. So umschreibt es ein Erntedanklied: Wir pflügen und wir streuen den Samen und auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.

Ihr Pfarrer

Konrad Taut

Liebe Gemeinde,
 mein Name ist **Daniel Dubek** und ich bin **Vikar** der Sächsischen Landeskirche. Von Anfang September bis Ende Februar 2015 werde ich ihre Gemeindepädagogin **Marieke Wolf** in ihrem Arbeitsalltag begleiten, unterstützen und auch Teile ihrer Arbeit in Eigenverantwortung übernehmen. Dies ist Teil meiner Ausbildung auf den Weg in den Pfarrberuf. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit in ihrer Gemeinde und wünsche uns eine gesegnete Zeit.



Daniel Dubek

Lettlandtreffen

Erfüllt zurückgekehrt mit vielen Eindrücken von unserer Reise im Sommer nach Lettland wollen wir davon berichten. Fotos werden diese Rückschau bereichern. Ebenso wollen wir miteinander überlegen, wie die weitere Partnergemeinden-Zusammenarbeit aussehen kann. Es gibt da einige Ideen, welche alle drei Gemeinden zusammen überlegt haben und die es nun weiter zu diskutieren gilt.



Treff: Freitag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Mockau (Kieler Straße)

Herbstputz

Herzliche Einladung zum Herbstputz am Sonnabend, dem 15.11., ab 9 Uhr in und um die Kirchen in Thekla, Mockau und Schönefeld. Wir wollen vor allem Laub kehren, dann natürlich auch Kirchen und Räume für die Weihnachtsgäste gründlich reinigen. Wir hoffen auf viele fleißige Helfer. Mit Ihrer Unterstützung konnten



wir in den letzten Monaten immer wieder gute Fortschritte an unseren Gebäuden erreichen. Und Spaß hat es vielen auch gemacht.

Für die Arbeiten in Thekla und Mockau bitte Gartengeräte zum Laubharken mitbringen. Hier Kinder der Familie Nguyen/Tran mit Josef Goralski im Garten sowie Ingrid Scholz und Lieselotte Mauer zum letzten Frühjahrsputz in der Gedächtniskirche.





Ökumenische Friedensdekade

Ab Montag, 09.11.2014, 18 Uhr. Herzliche Einladung!
Für uns Christen ist die Kraftquelle die Botschaft Jesu, die uns "Befreit zum Widerstehen". So steht es z.B. 2.Tim 1,6f „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“. Ursprünglich war als Schwerpunkt der Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren und des 2. Weltkriegs vor 75 erwartet worden. Auch der Friedlichen Revolution vor 25 Jahren sollte gedacht werden. Im Gesprächskreis in Mockau am 11.09. z.B. haben wir an die friedliche Revolution 1989 gedacht und uns an die klare biblisch-christliche Position mit Friedensgebeten und

Kerzen in der Hand erinnert. Dann aber haben wir uns den erschreckenden Krieg in Europa, in der Ostukraine, und den Terrorstaat IS im Nahen Osten vor Augen geführt. Da werden Mörder an Wehrlosen mit ihren Taten im Internet. Erschrocken müssen wir neu die Jesusworte vom Frieden lesen. Was haben wir für den Frieden zu tun angesichts so aggressiver Kräfte und bei unserer zunehmenden Macht als Deutsche in der Europäischen Union? Klar ist, dass wir gemeinsam beten und nachsinnen sollen über den notwendigen Weg zum Frieden in der Welt.

Umfangreiche Informationen zur Friedensdekade und den aktuellen Themen finden Sie unter www.friedensdekade.de.

Im Übrigen haben wir hiermit einen Schwerpunkt in Mockau gesetzt. Anfangs- und Abschlussgottesdienst werden in der Mockauer Kirche sein. Also kommen Sie bitte mit zur Friedensdekade in die Mockauer Stephanuskirche vom 09. bis 19. November Werktags täglich jeweils um 18.00 Uhr.

Gemeindeleben

Reisebericht Lettland 2014

Ende Juli sind zehn Leute aus unserer Gemeinde und zwei Kinder und zehn Leute aus unserer Partnergemeinde in Osnabrück für eine Woche nach Lettland zu unserer Partnergemeinde in Limbaži gefahren, 1000 km (Luftlinie) entfernt. Warum tun die das?

1. Antwort: Das machen wir schon seit Jahren so.
2. Antwort: Es ist schön dort, die Leute sind nett, das Essen ist gut.
3. Antwort: Es gibt einige Leute aus Osnabrück, Leipzig und Limbaži, die sich kennen und auf ein Wiedersehen freuen, wie bei einem Familientreffen; Neuigkeiten werden ausgetauscht. In Limbaži gibt es z.B. einen neuen Pfarrer: Roman Kurpnieks. Ich war vor 14 Jahren zuletzt in Limbaži, da hat sich schon einiges verändert. Es gibt große Supermärkte, die gleichen Autos wie bei uns, sehr gute Tourismusbüros mit kostenlosem Internet. Das Gemeindehaus, an dem wir mitgebaut haben, ist nun schon lange fertig und sehr hübsch dazu. Anderes ist geblieben: Das Internat in Lādezers, wo wir untergebracht waren, ist immer noch schön und gemütlich; Taiga und Dace sind auch noch da.

Ingrida hatte für uns ein interessantes Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Wir haben einen Führungsbunker in Ligatne besichtigt und auf dem Stadtfest in Limbaži die vielen Volkstänze aller Altersstufen bewundert. Wir waren bei hochsommerlichem Wetter (36°C!) am Strand und in der badewannenwarmen Ostsee, haben die neu gebaute, noch nicht eröffnete Staatsbibliothek in Riga sowie ein Riesenschloss in Rundale



besichtigt (das Versailles des Baltikums) und noch so einiges andere. Im Gottesdienst (prägendstes Erlebnis: Weihrauch) und bei einem Gemeindeabend sind wir mit einigen aus der Gemeinde zusammengekommen, auch auf den Ausflügen waren ein paar dabei, auch oft der Pfarrer.

Es war also schön. Aber – es könnte noch besser werden! Die Partnerschaft besteht nun schon 22 Jahre und hat sich verändert: Inzwischen steht die materielle Hilfe nicht mehr im Vordergrund. Aber es könnte immer noch sehr bereichernd sein, sich auf Augenhöhe auszutauschen. Wir würden gerne mehr über das Gemeindeleben und das Leben in Limbaži erfahren, vielleicht eine gemeinsame Bibelarbeit oder eine Diskussion zu einem bestimmten Thema ansetzen.

Am 10. Oktober 2014 um 19 Uhr ist Gelegenheit, miteinander darüber nachzudenken, wie es mit der Partnerschaft weiter gehen könnte. Im Gemeindehaus Mockau wird Grit Markert Reisefotos zeigen und erzählen. (Und natürlich wird es auch Piroggen geben.)

Katrin Schwarz

Urlaubsfotoaktion

Lassen Sie sich mitnehmen in den vergangenen Sommer, nah, etwas weg, schon ferner.

Besten Dank den Einsendern.

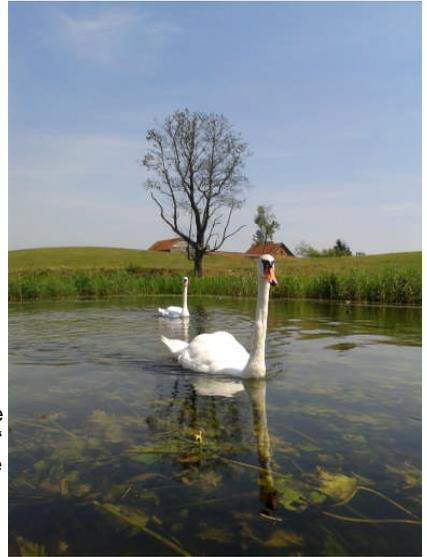


„Lettland“ Grit Markert

Urlaubsfotoaktion



„Wolken über Mockau“ Heike Lathan



„Schwäne
vor den Masuren“
Christiane Eschke

Das Urlaubsbild aus Italien vom letzten
Titelblatt stammt von Hugo Herold.

KinderKirchenNacht in Mockau

Und wieder bebte die Kirche, als 23 Jungen und Mädchen unserer Gemeinde bedingt durch das kurzzeitig schlechte Wetter durch die Kirche und den Anbau in Mockau tobten.

Wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit; haben Andacht gefeiert und gegessen, haben gespielt und gebastelt und natürlich als Highlight in der Kirche übernachtet.

Zum Thema „Vorbilder“ kamen wir ins Gespräch und lernten unterschiedliche Menschen (einen Fußballer, einen Sänger, eine Surferin und einen Risikosportler) kennen, die allesamt von ihrem Glauben an Gott erzählten und deutlich machten, dass man sich durch das Vertrauen in Gott und Jesus so Einiges trauen kann und vor allen Dingen, dass man niemals aufgeben sollte.

Nach einem (zu) frühen Start in den Sonntagmorgen (manche Kinder brauchen weniger als 6 Stunden Schlaf) ging es nach Nutellabrötchen zur Schönfelder Kirche und zum Schuljahresanfangsgottesdienst. Dort knackten wir Kokosnüsse, segneten die „Neuen“ begrüßten die „Alten“ im neuen Schuljahr und gingen gestärkt in die kommende Zeit. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern



Marieke Wolf

„Mockauer Herbst“

Während des diesjährigen Herbstfestes in Mockau stellten sich die Kandidaten für den neu zu wählenden Kirchenvorstand unserer Gemeinde vor. Nach Gottesdienst, Kaffeetrinken und Kandidatenvorstellung erfreuten uns wieder unserer Kinder mit ihrer Musik. Sie musizierten unter Leitung unserer Kantorin Manuela Vorwegk.



Das eigene Ende sehen

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit und auf Ewigkeitssonntag hin tritt auch wieder in den Blick, was auf das eigene Ende hin zu regeln ist. Darüber nachzudenken und zu entscheiden, fällt vielen schwer. Schon davon zu reden, ist nicht einfach.

Es dennoch zu tun, ist nach wie vor eine Aufgabe für die Gemeinde, seien es Gedanken für die eigene Beerdigung oder Gedanken zu Grabpflege und Erbe. Wir haben ja als Christen auf dem Weg zum Tod die Hoffnung, dass unser Leben vor Gott nicht einfach vorbei ist. Und wo wir als Angehörige Abschied nehmen müssen, vertrauen wir, dass Gott auch uns in seiner Hand hat. So gehört es für uns dazu, davon zu reden.

Ein weiterer halb geistlicher, halb weltlicher Grund ist Nächstenliebe. Wer Bestattung und was zum eigenen Sterben gehört, regelt, hilft seinen Angehörigen. Wenn die Tochter weiß, was der Vater für seine Beerdigung wünscht, muss sie zwischen all den schweren Aufgaben wie z.B. dem Räumen der Wohnung nicht noch Vermutungen anstellen, was dem Vater zur Bestattung gefallen hätte.

Dankbar haben wir in letzter Zeit zwei Nachlässe entgegengenommen. Frau Ursula Franke hat der Gemeinde 2000 DM, und speziell dem Mockauer Seniorenkreis weitere 500 DM vermacht. Und Siegfried Hans Aufschlager hat der Gemeinde auch einen vierstelligen Betrag vermacht. Wir werden Sie in einem der nächsten Gemeindebriefe über die konkrete Verwendung der Gelder informieren.

Ihr Pfarrer Konrad Taut

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 16. Oktober und 27. November	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 30. Oktober und 27. November	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 21. Oktober und 18. November	(PfSf)	<u>16:30</u>
Bibletalk:	Donnerstag, 16. Oktober und 13. November (<i>siehe Lichtblickkreis</i>)	(PfSf) (GMo)	19:30 19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 09. Oktober (<i>Lichterfest auf dem Marktplatz</i>) und 13. November (<i>Lesung mit Christian Lehnert aus seinem Buch über Paulus</i>)	(GMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 22. Oktober und 12. November (<i>Friedensdekade</i>)	(PfSf) (KMo)	19:30 18:00
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 16. Oktober (<i>Norbert Schumacher erzählt über Mozart oder Haydn</i>) und 20. November (<i>Bibelarbeit mit Pfr. Taut</i>)	(PhSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 08. Oktober und 12. November bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 21. Oktober und 18. November	(PfSf)	14:00
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November; 09. Dezember	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 07. und 21. Oktober, 04. und 18. November, 02. Dezember	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 28. November	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	26. November	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 13. November im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(PfSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(**Tsf**)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (**KMo**)-Anbau Kirche Mockau,

(**Gsf**)-Gemeindehaus Schönefeld, (**GMo**)-Gemeindehaus Mockau,

(**GTh**)-Gemeindehaus Thekla, (**PfSf**)-Pfarrhaus Schönefeld, (**PfTh**)-Pfarrhaus Thekla.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Große Kantorei:	montags	(GMo)	19:00
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:30
Offener Singekreis:	dienstags	(GMo)	09:30
Kinderflötenkreis:	dienstags	(TSf)	17:30
Altblockflötenkreis:	dienstags	(TSf)	18:15
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache		
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(Pfsf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(Pfsf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(Pfsf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(Pfsf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

02.10.14	Herbst und Erntedank
09.10.14	Plaudern
16.10.14	Abtnaudorfer Park
23.10.14	Film
30.10.14	Reformation
06.11.14	Plaudern
13.11.14	Endlichkeit
20.11.14	Ewigkeit
27.11.14	Adventsschmuck



Änderungen vorbehalten

Jahreslosung 2014:*Gott nahe zu sein ist mein Glück.**Psalm 73, 28*

Monatsspruch Oktober 2014: *Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.*

JesusSirach 35,10

5. Okt.	16. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	Pfrn. G. Markert

12. Okt.	17. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	Pfr. K. Taut
Mockau	17:00	Gospelgottesdienst  (mit Little Light of L.E.)	Pfrn. G. Markert

19. Okt.	18. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Singekreis)	Pfr. K. Taut

26. Okt.	19. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	Pfr. K. Taut

31. Okt.	Reformationstag		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Bläserkreis)	Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 15. Oktober und 12. November jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 15. Oktober um 15:30
- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 13. November 15:45



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Monatsspruch November 2014: *Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!*

Jesaja 1,17

02. Nov.	20. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Kantorei)	Pfr. J. Markert
Schönefeld	16:00	Krabbelgottesdienst	Pfrn. G. Markert

09. Nov.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		
Mockau	10:00	Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade  (mit Kurrende)	Pfrn. U. Franke

Friedensdekade vom 09. - 19. November Mo. - Fr. 18:00 Friedensgebete in Mockau

16. Nov.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	Pfrn. G. Markert

19. Nov.	Buß- und Bettag		
Mockau	15:00	Kantatengottesdienst (siehe Seite 12)	Pfr. K. Taut

23. Nov.	Ewigkeitssonntag		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  XXL (mit Instrumentalkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Kantorei)	Pfrn. G. Markert
Schönefeld	16:00	Andacht auf dem Friedhof	Pfr. K. Taut

30. Nov.	1. Sonntag im Advent		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pfr. K. Taut, Pfrn. G. Markert
Thekla	17:00	Adventsmusik (siehe Seite 14)	Pfrn. G. Markert

Ankündigung!

Familiengottesdienst am 07. Dezember 10:00 Uhr in Schönefeld

Freitag, 03. Oktober 2014, 19.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Orgelkonzert

mit Johannes Gebhardt

Eintritt frei

Sonntag, 12. Oktober 2014, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

„Come closer!“ Gospelgottesdienst

Gospelchor „Little Light of L.E.“

Leitung: Christian Otto

mit Kinderbetreuung

Am 12. Oktober wollen wir um 17 Uhr in der Gedächtniskirche Gospelgottesdienst feiern. Unter dem Titel „Come closer!“ laden wir ein zu einer wunderbaren Gospelmesse zum Zuhören und Mitsingen.

Bis dahin! Euer Gospelchor Little Light of L.E.

Mittwoch, 19. November 2014, 15 Uhr, Stephanuskirche Mockau

Kantatengottesdienst

Kreuzstabkantate von Johann Sebastian Bach

Wieland Lemke, Bariton

Kirchenquintett um Reinhard Riedel

Christian Otto, Cembalo

Sonntag, 30. November 2014 (1. Advent), 17 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Adventskonzert

mit Musikgruppen der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost

Bläserkreis Schönefeld, Instrumentalkreis und Kinderflötenkreise

Leitung: Manuela Vorwerk

Eintritt frei

Sonntag, 06. und Sonntag, 07. Dezember 2014, Stephanuskirche Mockau

Gospel-Adventskonzerte

Gospelchor „Little Light of L.E.“

Leitung: Christian Otto

Eintritt frei

Sonntag, 14. Dezember 2014, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Großes Weihnachtskonzert

- Camille Saint Saens: Weihnachtsoratorium op. 12

- Antonio Vivaldi: Gloria

- Alte steirische Krippen- und Hirtenlieder

Matthäuskantorei Leipzig

Harfe, Trompete, Oboe, Streichorchester

Leitung: Christian Otto

Herzliche Einladung zum Krabbelgottesdienst am 2. November um 16:00 Uhr in Schönefeld

Endlich ist es wieder soweit und wir feiern einen Gottesdienst für die ganz Kleinen unserer Gemeinde. Alle Kinder von 0-3 und Geschwister sind herzlich eingeladen am 2.11. um 16:00 Uhr in das Pfarrhaus in Schönefeld zu kommen und dort gemeinsam mit den anderen Müttern, Vätern, Omas und Opas Zeit mit Gott zu verbringen. Wir wollen singen und eine biblische Geschichte mit allen Sinnen wahrnehmen. Im Anschluss laden wir zum Familienkaffetrinken ein. Wer einen Kuchen beisteuern könnte, dem sei herzlich gedankt.



Alle Jahre wieder...

Nur eine kurze Einladung an alle Spielwütigen und Krippenspielbegeisterten unserer Gemeinde. Nach den Herbstferien starten die Krippenspielproben in Schönefeld, Mockau und Thekla.

In Schönefeld treffen wir uns mit der JG zur gewohnten JG-Zeit und mit allen Kindern, die Lust haben, wieder ein tolles Stück auf die Bühne zu bringen, immer mittwochs um 16:00 Uhr im Pfarrhaus. Dort werden wir gemeinsam singen, Kekse essen, eine kurze Geschichte hören und proben. Alle Kinder von 3 bzw. 4 Jahren bis Konfirmanden sind herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zur Christenlehre oder in den Chor kommen.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit! Eure Marieke



Ich geh mit meiner Laterne...

Heißt es nun auch **in Thekla zum 2. Mal**. Treff ist 16.30 Uhr an der Kirche Thekla. In Schönefeld ist es schon zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, unser ökumenisches Martinsfest.

Wie im vergangenen Jahr wollen wir gemeinsam in der Schönefelder Gedächtniskirche um ... Uhr zusammenkommen und nach einer Andacht gemeinsam mit dem Martin auf dem Pferd und strahlenden Laternen zum Gelände des CVJM ziehen und dort unsere Martinshörnchen teilen. Natürlich singen wir auf dem Weg beim Johanniterheim und

Fühlt Euch alle, fühlen Sie sich alle herzlich eingeladen.



XXL-KIGO und ihr seid doch hoffentlich dabei!

In diesem Jahr feiern wir XXL-Kindergottesdienst am Ewigkeitssonntag und nehmen den Tag zum Anlass, einmal gemeinsam über das Thema Tod und Trauer nachzudenken. Wir werden mit kindgerechten Geschichten erleben, wie Menschen dem Tod begegnen und was wir als Christen eigentlich so über den Tod denken. Und was danach kommt? Gedanken zum Himmel und zum Paradies werden uns natürlich auch begleiten. Im Anschluss feiern wir Familienbrunch in bewährter Tradition. Es sind alle herzlich eingeladen, im Pfarrhaus gemeinsam bei einem leckeren Mahl ins Gespräch zu kommen. Bisher war das Büffet immer reich gefüllt, deshalb vertraue ich auch dieses Mal auf Ihre/Eure Koch,- und Backfreude.



Wir freuen uns auf Euch! Marieke Wolf und Kindergottesdiensthelfer

An die (Waffel)eisen, fertig...los!

Es ist fast wieder soweit. Noch können wir uns nicht vorstellen, dass es Advent wird (auch wenn wir schon jetzt Printen und Schokoweihnachtsmänner in den Geschäften kaufen können), aber auch in diesem Jahr machen wir uns natürlich schon jetzt Gedanken zum Adventsmarkt in Schönefeld. Im Anschluss an den Einsegnungsgottesdienst um 10:00 Uhr in der Gedächtniskirche wird es wieder einen ökumenischen Stand auf dem Schönefelder Adventsmarkt geben und wir werden Marmeladen für den guten Zweck verkaufen, mit den Leuten in Gespräch kommen und wie im letzten Jahr Waffeln backen. Das kam nämlich so gut an, dass unsere 4 Waffeleisen in Windeseile sämtlichen vorbereiteten Teig buken und wir den Verkauf einstellen mussten. Wir wollen also in diesem Jahr mit 5 Waffeleisen antreten und noch mehr Teig und wir brauchen HelferInnen, die die Schlacht am kalten (im Wortsinn) Büffet mit uns schlagen. Wir werden Listen vorbereiten und diese in der Kirche auslegen, tragen Sie sich doch bitte für eine Zeitspanne dort ein und unterstützen sie uns.

Herzlichen Dank allen Marmeladenspendern und allen potenziellen Waffelbäckern.

Marieke Wolf im Namen aller Mitwirkenden



Offene Türen im Advent Auch in diesem Jahr sollen sich im Advent Türen zur Besinnung und Begegnung öffnen. Der lebendige Adventskalender bedarf Ihrer Mithilfe. Wenn Sie Gastgeber für einen Abend sein möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 09. November bei Isolde Alicke über Telefon 0177 78 58 732 oder Email. isolde.alicke@googlemail.com



„Frauenfrühstück“ Wer hat Lust, mit mir das Freizeitleben in unserer Gemeinde um einen weiteren Treff zu bereichern? Da die meisten Aktivitäten donnerstags stattfinden, schlage ich den Mittwoch von 9.30 – 11.30 Uhr im Pfarrhaus Thekla vor. Wer Lust hat zum Basteln, Handarbeiten, Quatschen, aber auch zu ernsthaften Gesprächen über Gott und die Welt und natürlich zum gemeinsamen Frühstück, ist herzlich willkommen.

Ich bin am 15.10. 2014 um 9.30 Uhr an Ort und Stelle und bin gespannt, ob ich viele Mitstreiterinnen finde.

Annerose Kulp



Weinabend entführt nach Südkorea

Zu unserem diesjährigen Weinabend nimmt uns Prof. U. Stottmeister aus Thekla mit auf seine Reise nach Südkorea. Wunderbare exotische Bilder erwarten uns, dazu erläuternde Worte. Unsere frühere Kantorin Hee Jung Min wäre da sicher gern unter uns.

- Datum: Freitag, 17. Oktober 2014 • Zeit: 19:00Uhr
- Ort: Gemeindesaal Mockau, Kielerstr. 51

Unkosten: ein kleiner Obolus für Wein und Käsespieße

Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen!

Herzliche Einladung zum **Kindersachenflohmarkt** am 15. Oktober 2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr in das ehemalige Gemeindehaus, Ossietzkystr. 22.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge!

Lesung mit dem Dichter und Theologen Christian Lehnert

Christian Lehnert hat ein viel beachtetes Buch über Paulus geschrieben. Am Donnerstag, **13. November, 19.30 Uhr** wird er im *Gemeindesaal Mockau* daraus lesen.

In „Korinthische Brocken“ ist er dem Apostel auf der Spur zu den Anfängen eines christlichen Selbstverständnisses – dorthin, wo Sprache und Vorstellungen ins Wanken kommen angesichts der grundstürzenden Offenbarung des Christus. Paulus muss ganz neu bestimmen, wer er selbst ist. Sogar Worte wie „Gott“ oder „Glaube“ verlieren ihre sicheren Bedeutungen. Von den Bewegungen des Anfangs her versucht der Autor, heutige Glaubenserfahrungen und Krisen in eine Sprache zu bringen, die sich selbst ins Offene wendet.

Christian Lehnert hat mehrere bedeutende Literaturpreise erhalten und ist derzeit Geschäftsführer des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD in Leipzig.



Vorankündigung Seniorenadventsfeier

Wir wollen Neues probieren. Aus Platzgründen möchten wir die Seniorenadventsfeier nicht in Schönefeld, sondern **in Mockau** versuchen. Bitte reservieren Sie sich den Dienstag nach dem 1. Advent, am 02. Dezember, 14:30 Uhr in Mockau für die Adventsfeier. Wenn möglich, melden Sie sich bitte in der Woche vorher telefonisch bei Frau Ritter 6014081 an.

Über den Tellerrand

Haus- und Straßensammlung vom 14. bis 23. November 2014

Ehrenamtliches Engagement gehört zu den Wurzeln der Diakonie. Von Anfang an haben Menschen aus ihrem Glauben heraus freiwillig Verantwortung für andere und das soziale Wohl der Gesellschaft übernommen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Diakonische Arbeit ist in vielen Bereichen ohne die unterstützende Arbeit Ehrenamtlicher überhaupt nicht denkbar. Sie ermöglicht ein Mehr an Menschlichkeit, an Profil und Qualität. Etwa 9.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den Diensten und Einrichtungen der Diakonie Sachsen – eine beeindruckende Zahl. Wer Zeit und Kompetenz „verschenkt“, darf wertschätzende Beratung, Begleitung sowie weiterbildende Maßnahmen erwarten, die seine Begabungen stärken und vertiefen. Das aber kostet. Die Mittel der Haus- und Straßensammlung Herbst 2014 sollen dazu beitragen.

Weihnachten im Schuhkarton

Infos und Infomaterial zu dieser größten Geschenkkaktion für bedürftige Kinder in Osteuropa erhalten Sie in den Gemeindebüros und im Internet unter www.geschenke-der-hoffnung.org. Geschenkkartons sind bis spätestens Anfang November in einem unserer Gemeindebüros abzugeben. Vielen Dank für Ihre Hilfe.





Der 9. Oktober 1989

Es war Montag, der Tag der Friedensgebete in der Nikolaikirche in Leipzig. Ein herrlicher sonniger Herbsttag, doch nichts war wir sonst. In den Betrieben und Schulen wurden die Menschen aufgefordert, nicht in die Innenstadt zu gehen. Die Ereignisse vom 7. Oktober in Leipzig und Berlin gaben allen Grund, das man heute mit Gewalt gegen Demonstranten vorgehen würde, auch mit Schusswaffen. Es war 14.00 Uhr, auf dem Weg von der Arbeit nach Hause begegneten uns Kolonnen bewaffneter Polizei, Armisten und Kampfgruppen. Unsere erwachsenen Kinder baten uns: Geht heute nicht zum Friedensgebet, wir haben Angst um euch. Auch wir hatten Angst um unsere Kinder, doch auch sie und wir gingen und mussten

einfach dabei sein. 16.00 Uhr in der Innenstadt waren viele Menschen auf den Straßen und Plätzen. Kinder sah man fast keine. Alle hatten ernste Gesichter, hielten sich an den Händen, liefen mehr oder weniger ziellos durch die Straßen.

Die Innenstadt war mit hunderten bewaffneten Polizisten, Hunden, Einsatzleuten und Kräften der Stasi, Kampfgruppen besetzt. Eine unheimliche Stille lag über der Stadt. Jetzt dachte wohl jeder: Hoffentlich geht alles gut aus!

Wir trafen uns mit Freunden aus einer anderen Basisgruppe. Diese hatten in gefahrvoller Arbeit Aufrufe zur Gewaltlosigkeit verfasst und gedruckt. Wir begannen 16.30 Uhr diese Blätter an die verschiedenen Einsatzkräfte zu verteilen. Dabei schlug uns das Herz bis zum Halse. Es war 17.00 Uhr, das Friedensgebet begann. Wir kamen gerade noch in die überfüllte Thomaskirche hinein. Die Nikolaikirche war schon 15.00 Uhr überfüllt. Am Eingang der Thomaskirche schlug mir ein Stasimann den Aufruf zur Gewaltlosigkeit aus der Hand, er fiel zu Boden. Nach dem Glockengeläut eröffnete Landesbischof Hempel das Friedensgebet. Die Kirche war mit Bürgern und Staatssicherheit überfüllt. Am Schluss sangen wir: Sonne der Gerechtigkeit. Viele haben geweint – wir auch. Gott hat sicher auch die Herzen derer angerührt, die den Gummiknüppel unter der Jacke hatten. Vor der Kirche wurde (es war 18.00 Uhr) der Aufruf zur Gewaltlosigkeit der sogenannten „Sechs“ über die Lautsprecher der Stadt verlesen, es sprach Kurt Masur. Schweigend gingen die Menschen den Weg zum „Karl-Marx-Platz“, begleitet von Hundegebell und gesäumt von den bewaffneten Einsatzkräften. Diese trugen Schilder, Helme und auch Schlagstöcke. Einmal blickte mich unter dem Helm ein junges Gesicht an, ich sagte: Schlag nicht auf die Menschen ein. Die Antwort: Ich habe auch nur Angst. Vom Karl-Marx-Platz zogen die 70 000 Menschen um den Ring. „Wir sind das Volk“, „Keine Gewalt“, riefen sie. Der Zug kam zur Fußgängerbrücke. Beim Näherkommen räumten die Einsatzkräfte die Sperrungen weg. Der Zug konnte weiter. Es war der Durchbruch, die „Wende“. Die Menschen jubelten. Als wir ca. 22.00 Uhr zu Hause ankamen, waren unsere Kinder da. Wir fielen uns in die Arme, weinten und dankten Gott für die friedliche Wende.

Irene und Hans Georg Helmer/ Mitglieder der Basisgruppe Friedensgebet/Nikolaikirche

Was ich zu sagen hätte:

Ich bin von Natur aus eher ein friedlicher Mensch. Opposition und Widerstand liegen mir nicht. Aber wenn es mir mal reicht, dann muss ich handeln. So auch in den Herbsttagen von 89. In dieser Zeit erfuhr ich von einem Kollegen das erste Mal etwas vom NEUEN FORUM. Dieses aber noch in Gründung und verboten. Ich habe mich sehr schnell mit den Gedanken und Wertevorstellung identifizieren können. Hatte ich mich doch schon lange in unserer Kirche mit Gedanken auseinandersetzen können, welche sich um Friedenskunde in den Schulen, Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung drehten

Um etwas zu verändern, müssen viele Menschen angesprochen werden. Zum Glück half mir meine Anstellung als Fotolaborantin. Heimlich stellten wir ab September Flugblätter her und ich verteilte sie abends auf der Straße unter den Scheibenwischern der parkenden Autos. Gleichzeitig sammelte ich Unterschriften für die Zulassung des NEUEN FORUM. Aber wen ansprechen, das war die Frage. Immer mit dem Gedanken; werde ich verraten, wer ist mein Gegenüber, wem kann ich vertrauen? Die Listen hab ich dann in eine Wohnung gebracht. Leise sprach ich den jungen Mann an der Tür an. Der aber sagte ganz laut. „Musst nicht flüstern: Ich werde schon lange von meinem Nachbarn überwacht, der ist IM. Da hörte ich das erste Mal diesen Begriff. Natürlich hatte ich Angst. Aber ich dachte zu der Zeit auch an die Zukunft von meinem Sohn. Dieser sollte ohne Reglementierung durch Staat und Schule in Freiheit aufwachsen.

Auch wenn heute an einigen Stellen meine Wünsche von damals nicht erfüllt wurden, so bin ich dankbar, dass wir ohne Blutvergießen die Wende in unsrem Land einleiten konnten. Zurückdrehen möchte ich das Rad der Geschichte niemals mehr.

Isolde Aliche



Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

**Gartenbau
Lehmann** Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

berufliche
Fachorganisation
Gartenbau

Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH
Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
- allezeit -
Tel. 2322313
fachgeprüfter
Bestatter

Physiotherapie

Barbara Riedel
Manualtherapeutin
Bautzner Straße 20 • 04347 Leipzig
Telefon 0341 - 2 33 37 89

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail?
Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den
Dienst am Menschen.

Berufung und Qualität gehen Hand in Hand
www.anankebestattungen.de

04103 Leipzig-Mitte
Nürnbergers Straße 7
Tel. 0341. 99 78 10

04209 Leipzig-Grünau
Ludwigsburger Straße 1
Tel. 0341. 422 45 44

04329 Leipzig-Paunsdorf
Waldzieststraße 6
Tel. 0341. 251 91 99

04357 Leipzig-Mockau
Kiezer Straße 35
Tel. 0341. 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinzschocher
Dresdenerstraße 42
Tel. 0341. 42 69 70

ANANKE
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30

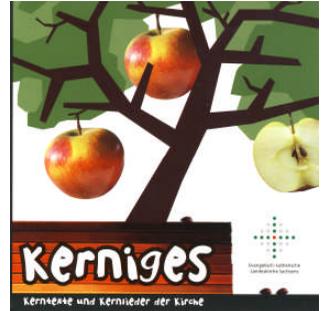
Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied, Annerose Kulpe, über den Choral: „Der Mond ist aufgegangen.“ Den Text zu diesem Lied schrieb Matthias Claudius (1799). Dazu gibt es einen bekannten Chorsatz von Max Reger.

Frau Kulpe wohnt in Thekla.

Kernlieder – 12: EG 482 „Der Mond ist aufgegangen“

Der Mond ist aufgegangen...“ ist für mich eines der schönsten Lieder aus dem Gesangbuch. Und anscheinend nicht nur für mich. Wenn in unserer Kantorei ein Geburtstagsständchen gesungen werden soll, wünscht sich das Geburtstagskind häufig dieses Lied. Der schlichte, poetische Text von Matthias Claudius berührt mich immer wieder und ruft beim Singen „Gänsehaut-Gefühl“ hervor.



Als ich gebeten wurde, einen „kernigen“ Text zu schreiben, war gerade Vollmond. Er schien strahlend hell auf die Linden vor meinen Fenstern und zauberte eine fantastische Kulisse. Nun fiel mir die Wahl unter den vorgeschlagenen Texten und Liedern nicht mehr schwer. Was für eine Fülle an Inhalt in diesem einfachen Lied! Glaube, Naturbetrachtung, Gebet, Fürsorge, Poesie – alles in einem.

Eine Liedzeile, die ich für sehr aktuell und modern halte, ist „So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn...“. Das Glauben im weltlichen und erst recht religiösen Sinn fällt dem denkenden Wesen Mensch im Allgemeinen recht schwer. Die

menschliche Natur verlangt nach einem handfesten Beweis. Den „Beweis“ für die Existenz Gottes muss jeder in sich selbst finden. Die Frage ist nur, brauchen wir diesen Beweis überhaupt? Das Vertrauen, das Gott für mich da ist, auch wenn ich ihn nicht sehe, lässt mich auch in schwierigen Situationen den Mut nicht verlieren.

„... lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.“ Die letzte „Tagesschau“ sehen und danach ruhig schlafen? Fast unmöglich! Ganz selten kommen in letzter Zeit positive Meldungen. Ohnmacht, Wut, Mitleid und auch Angst erfassen uns. Im Moment können wir nur die Politiker mit in unser Gebet einschließen, damit sie die richtigen Entscheidungen treffen. Wir brauchen unseren Schlaf um Kraft zu schöpfen, für uns, oder vielleicht für den Mitmenschen, der ganz konkret Hilfe und Zuwendung benötigt. Da gibt es auch in unserer Gemeinde einiges zu tun. Schauen Sie sich mal um!

„Seht ihr den Mond dort stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.“ Vergessen wir im stressigen Alltag und beim Anblick des Leids und Elend in der Welt nicht, wie schön die Natur ist, und danken wir Gott dafür.

Annerose Kulpe

Getauft wurden:

Sarah Oschatz
Daniel Sacks
Soleil-Soha Franzke
Maximilian-Michael Franzke
Johann Haffner



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Getraut wurden:

Bianka Ponikau und Andre Ponikau geb. Winter
Viktoria Sacks und Jens Sacks geb. Habla
Elias und Angelika Blankenburg, geb. Eschner



Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16

Eingeseget zur Silbernen Hochzeit wurden:

Iona und Erhard Reichel

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

1. Korinther 16, 14

**Christlich bestattet wurden:**

Gertrud Kürschner, 102 Jahre
Charlotte Hummel, 89 Jahre
Ursula Franke, 93 Jahre
Elisabeth Matthiesen geb. Gauger, 91 Jahre
Heinz Deutschmann, 77 Jahre
Edith Kollmann geb. Bothur, 76 Jahre
Ilse Lehns geb. Lehmann, 93 Jahre
Dora Matthes, 93 Jahre
Rudolf Jahn, 79 Jahre

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Hebräer 13, 8

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar
 Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: info@chn-otto.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,

Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,

Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341/6 01 40 81

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,

Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“

IBAN: **DE46 3506 0190 1620 4790 43**

BIC: **GENO DE D1 DKD** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,

Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihr persönlicher Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:

Achtung NEU! Spendenkonto: IBAN: **DE 83 1203 0000 0001 3101 76** BIC: **BYLADEM 1001**

Friedhof Thekla:

Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839

od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753

www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de

Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld:

Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35

Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30

Bei Zahlungen: IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32

SWIFT-BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge:

0800-111 0111 und 0800-111 0222

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost

Redaktion: Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar

Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de